

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Juan Mijew.*  
Wien I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, am 3. Juni 1919. Nr. 237.

**Erhöhung der Kartoffelpreise.** Die Gemeinde Wien ist bei der Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln ausschliesslich auf ausländische Zuschüsse angewiesen. Die fortwährende Steigerung der Einkaufspreise zwingt die Gemeinde Wien mit einer Neu festsetzung des Kleinverkaufspreises für Kartoffel vorzugehen, um ihre Selbstkosten wenigstens teilweise zu decken. Der Kleinverkaufspreis der städtischen Kartoffel wird daher ab Mittwoch, den 4. Juni angefangen mit 2 K 10 h für das Kilogramm festgesetzt.

**Kartoffelabgabe.** Mittwoch bis Samstag dieser Woche werden in den Bezirken 5, 9 bis 11, 14 bis 20, Donnerstag bis Samstag in allen übrigen Bezirken je 1/2 Kilogramm pro Kopf abgegeben. Abgetrennt wird der Abschnitt Q der Kartoffelkarte samt allen vorhergehenden Abschnitten.

**Erhaltungsfürsorge des Jugendamtes.** In der heutigen Stadtrats-sitzung berichtete Vicebgn. Winter über die Bewilligung von 3 Mill. K für die Erhaltungsfürsorge des Jugendamtes. Diese Fürsorge gründet sich auf die amerikanische Kinderhilfsaktion, in deren Rahmen 25.000 Kinder täglich eine Mahlzeit erhalten und 3000 Kinder in Ferienstätten bei voller Verpflegung untergebracht werden sollen. Amerika stellt die Lebensmittel bei, für die anderen Auslagen muss aber Deutschösterreich aufkommen. Es handelt sich dabei um einen Betrag von 9 Mill. K für die nächsten 2 Monate. Diese Kosten sollen auf den Staat und die Gemeinde, ferner auf die Spende der Banken aufgebaut werden. In der Debatte stimmten alle Redner den Ausführungen des Referenten zu, dessen Anträge genehmigt wurden.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 3. Juni 1919. Nr. 238.

**Die neue Kehrordnung.** In einigen Blättern wurde die Nachricht verbreitet, dass vom 1. Juni angefangen eine neue Kehrordnung in Kraft tritt, der zufolge von diesem Tage an die Mieter für das Kehren gewöhnlicher Herde nicht mehr zu zahlen haben. Diese Nachricht ist unrichtig und es wird das seinerzeitige Inkrafttreten der neuen Kehrordnung kundgemacht werden.

**Neue Gaspreise.**

In der heutigen Stadtrats-sitzung berichtete Stadtrat Breithner über die Erhöhung der Gaspreise, wodurch das Defizit der städtischen Gaswerke beseitigt werden müsse. Im Laufe des Jahres ergab sich ein Abgang von 33%, für das nächste Jahr wird sich ein solcher von 67 Millionen Kronen ergeben. Die Direktion schlägt deshalb eine Verdreifachung des Tarifes vor. Direktor Mängel der städtischen Gaswerke, der den Beratungen zugezogen werden war, <sup>führte an</sup> dass bis Ende November des Vere-jahres das Gaswerk in einer guten Wirtschaftslage war, im Ge-gensatz zu vielen anderen Gasanstalten <sup>in sich</sup> <sup>amals</sup> noch in er-tragsfähigen Zustande. Erst als die Kohle in die Hände eines Nachbarnstaates kam, begann der Niedergang des Unternehmens. Die Erhöhung auf einen dreifachen Betrag sei absolut unver-meidlich, weil sonst das Unternehmen zusammenbrechen müsse. Er müsse deshalb dafür eintreten, dass der Gaspreis auf 78 Heller für den Kubikmeter erhöht werde.

Die Stadträte Vaugoin, Müller, Körber, Schmid und Rummelhardt erklärten sich mit einer Erhöhung des Gasprei-see einverstanden, weil das Defizit eben unter allen Um-ständen beseitigt werden müsse, es wäre nur zu erwägen, ob nicht das Ausmass der Erhöhung zu hoch gegriffen sei.

Stadtrat Teubler führte aus: Gas beziehen 230.000 Haushaltungen, fassen stehen über 500.000 Haushaltungen gegenüber, die kein Gas beziehen. Bewohner, die von Gas-werke Nutzen haben, indem sie Gas beziehen, machen also nur einen Teil der allgemeinen Einwohnerschaft aus und es

sei dies nicht eben der Ermste Teil. Wenn wir also auf das Gaswerk aus Gemeindemitteln darauf zahlen, um das Defizit zu decken und das Gas den Abnehmern unter dem Selbstkosten-preis liefern, müssen wir <sup>das</sup> Geld zur Deckung des De-fizits von den anderen Einwohnern als Steuern, Abgaben u.s.w. einheben; man könne aber nicht rechtfertigen, dass man von den Ermsten Leuten, welche kein Gas beziehen, höhere Zinsheller etc. verlange, nur zu dem Zwecke, damit die Gasabnehmer nicht einmal die Selbstkosten des Gases zu zah-len brauchen.

Der Antrag des Str. Körber, den Gaspreis für Lebensmit-telgewerbe insbesondere Bäckereien nicht zu erhöhen, weil die-se mit einem festen Preis ihres Absatzes zu rechnen haben, wurde abgelehnt; ebenso ein Antrag des Str. Breuer die Er-werbsteuerträger der 3. und 4. Klasse nur mit einer 50%igen Erhöhung zu belasten. Auch ein Antrag des Stadtrates Schmid, einen Teil des Defizits durch Erhöhung der Preise der Neben-produkte zu decken, wurde abgelehnt.

Die Referentenanträge wurden schliesslich mit den Stim-men der Mehrheit angenommen. Die Gaspreiserhöhung tritt bei der Neuaufnahme des Gasmesserstandes, die in einigen Tagen erfolgen wird, in Kraft.

**Von der Militärakademie in Múdling.** Vb. Winter teilte in der heutigen Stadtrats-sitzung mit, dass das Ansuchen der Gemeinde Wien auf Ueberlassung der technischen Militärakade-mie in Múdling für Zwecke der Gemeinde abschlägig beschlie-den wurde, da in dieser Anstalt eine staatliche Gewerbeschule untergebracht werden soll.

**Das Wilhelminenbad in Ottakring.** Str. Weigl brachte in der heutigen Stadtrats-sitzung folgenden Antrag ein: Dem Bade-bedürfnisse der 200.000 Personen zählenden Bevölkerung von Ottokring soll das räumlich völlig ungenügende städtische Volksbad in der Abelegasse und das in privaten Händen befind-liche noch ungünstigere Dampfbad in der Badhausgasse genügen. Das grosse schöne Wilhelminenbad wurde von seinen Besitzern verkauft und soll dort die Zigarettenhülsenfabrik Tabu ein-gerichtet werden. Aus dem grossen Schwimmbassin will die Fir-ma Meisl Weinkeller machen. Es wird beantragt, sofort Schritte zu unternehmen, um in letzter Stunde für diesen volkreichen Bezirk wenigstens noch das Voll- und Schwimmbad auf Gemein-dekosten zu retten.

**Gemeinderätliche Kommission.** Die vom Stadtrat gewählte Kom-mission für die Ueberprüfung der Kost in den städtischen Hu-manitätsanstalten hielt vor einigen Tagen ihre konstituie-rende Sitzung ab. Die Kommission, der die Gemeinderäte Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Kokrda, Linder, Dr. Plaschkes, Rummelhardt, Amalie Seidel, Dr. Alma Seitz, Schleifer und Vau-goin angehören, wählte zum Obmann StR. Dr. Grün und zum Obmann-stellvertreter <sup>Gr. v. Haas.</sup>

**Amerikanisches Kinderhilfswerk.** Im Laufe der vorigen Woche wurden durch den Verband der freiwilligen Jugendfürsorge an die Tagesheime in Wien, an geschlossene Kinderpflegean-stalten, Ausspeiseorganisationen, Horte u.s.w. Anmeldebüt-ter geschickt, mit welchen sich diese privaten Organisatio-nen der Jugendfürsorge zur Belieferung mit amerikanischen Lebensmitteln oder mit fertigen Mahlzeiten aus der amerika-nischen Kinderhilfsaktion bewerben können. Die Organisatio-nen werden aufmerksam gemacht, dass die Anmeldeformulare bis spätestens Samstag, den 5. d. einzusenden sind. Sollte aus Versehen ein oder die andere Organisation von der Hauptgeschäftsstelle des Verbandes nicht verständigt worden sein, so kann das Anmeldeformular dort (L. Zelinkagasse 23, 3. Stock) eingeholt werden.

**Aus dem Stadtrate.** Stadtrat Dr. Grün berichtete über die Abänderung der Hausordnung im Versorgungsheim in Ybbs. Es handelt sich hierbei darum, den Pfinglingen Orter als bisher

Ausgänge zu gestatten. Die diesbezüglichen Anträge des Refe-renten wurden angenommen. Anträge desselben Referenten betref-fend die Erhöhung der Arbeitszulagen für die Pflinglinge des städtischen Werkhauses, die eine verhältnismässig geringe ist, wurden angenommen.

**Lebensmittelabgabestelle der städtischen Angestellten.** Ueber Wunsch der rayonierten Kunden der Lebensmittelabgabestelle für städtische Angestellte in der Bartensteingasse findet Donnerstag um 1/2 5 Uhr nachmittags ein Experimentalvortrag über die Olso Kochkiste und den Olso Sparkocher in der Musterküche der Olso-gesellschaft, 1. Bezirk, Bellariastrasse 12, statt. Nach dem Probekochen mit der Kochkiste findet eine Verteilung von kleinen Kostproben statt.

**Oesterreichische Länderbank.** Die 38. ordentliche Generalver-sammlung der Aktionäre der Oesterreichischen Länderbank findet Montag den 30. Juni d. J. 6 Uhr abends im Anstaltsgebäude, 1, Hohensteufengasse 3 statt.